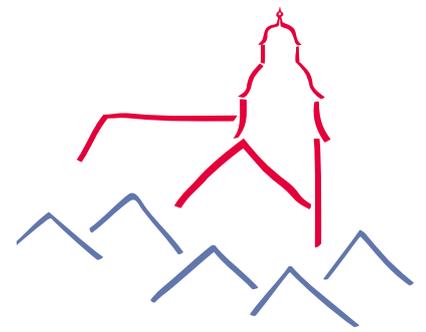


Blicklicht

Dezember 2022 – Februar 2023 www.ekfb.de



■ Informationen ■ Gottesdienstübersicht ■ Impulse ■ Wissenswertes

Das **MAGAZIN** der Evangelischen Kirchengemeinde Freudenberg

ADVENT

Von der Kunst des Wartens



Foto: Th. Ijewski

Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter, ist da,
Christ, der Retter, ist da!



Liebe Leserinnen und Leser,

„Guck mal, was ich kann!“ Die Erzieherin schaut, wie der kleine Junge tollkühn vom Klettergerüst springt. Danach strahlt das Kita-Kind über das ganze Gesicht. Seine Erzieherin hat ihn gesehen! Nicht nur Kinder blühen dann auf, wenn jemand bemerkt, wieviel Überwindung und Herzklopfen es für so manchen „Sprung“ im Leben braucht. Auch uns Erwachsenen tut es gut, wenn uns

der einfühlsame Blick eines Anderen wahrnimmt. Besonders in Momenten höchster Anspannung brauchen wir einen aufmunternden Blick. Umgekehrt: Wie weh kann es tun, wenn lange Zeit niemand bemerkt, wie es uns eigentlich geht. Wenn sich zum Beispiel etliche Familien momentan völlig allein gelassen fühlen, weil die

steigenden Preise an der Supermarktkasse und der Zapfsäule ihre finanziellen Möglichkeiten weit übersteigen. Oder wenn die allein lebende ältere Dame eine Menschenseele bräuchte, weil sie sich seit Corona völlig zurückgezogen hat. Die Jahreslosung für 2023 trägt in solche dunklen Momente ein Licht. Sie will unsere Angst vertreiben und unsere Sorgen kleiner machen. „Du bist ein Gott, der mich sieht“, lautet sie. Es sind Worte, die aus einem tiefen und irgendwie wehrlosen Staunen geboren werden. Eine Sklavin namens Hagar spricht sie aus, nachdem sie vor dem schwelenden Streit mit Abraham und seiner Frau Sarah in die Wüste geflohen ist. Für menschliche Augen war sie damit quasi unsichtbar in diesem lebensbedrohlichen Gelände. Aber Gott geht ihrer Spur nach, folgt ihr behutsam bis an die Orte ihrer größten Einsamkeit. Gerade dort nun, wo

niemand mehr mit Gott rechnet, erfährt diese verstörte junge Frau, dass Gott sie nicht allein lässt. Er schaut auf sie – nicht mit dem unbeteiligten Blick eines Zuschauers oder dem überheblichen Blick des Stärkeren. Er sieht ihr tief ins Herz. Sein beharrlicher Blick nimmt liebevoll den ganzen Schmerz wahr, den sie seit Langem in sich trägt.

Dass Gott ihre Not sieht, das lässt hoffen, dass er

auch den schreienden Schmerz vieler Menschen heute in den Blick nimmt. Weil er mehr überblickt als wir, wächst in mir eine Zuversicht, die ich eigentlich nicht erklären kann. Selbst die täglichen fast apokalyptischen Nachrichten büßen einiges von ihrer Wucht ein, wenn ich mir klarmache, dass Gott sehr wohl das unfassbare Unheil aus

Menschenhand registriert – aber dass er das unschuldige Leiden der Opfer dieses Bösen selbst mit erleidet. So wie er Hagar sieht, schaut Gott mit seinem liebevollen Blick auch in unsere einsamsten und hilflosesten Momente. Unter Gottes aufmerksamem Blick dürfen wir darum mutig und voller Vertrauen Schritte ins Offene gehen und hoffen, dass Frieden wird.

Ich grüße Sie herzlich als
Ihr Superintendent
Peter Thomas Stuberg



Der zweite Advent

Weshalb wir nicht nur jedes Jahr auf das Christkind warten...

von Thomas Ijewski

„Herr, gib mir Geduld, und zwar sofort!“ So könnte eines meiner häufigsten Gebete lauten. Denn Warten, ein geduldiges Abwarten auf das, was da in Zukunft auf mich zukommt, dieses Warten fällt mir schwer. Da reicht es schon, irgendetwas im Internet bestellt zu haben. „Geplante Lieferung in drei Tagen“, und schon ärgere ich mich – warum kann das nicht schon morgen sein? Dann die E-Mail „Wir haben Ihre Sendung verschickt“. Am nächsten Tag dann ständiger Blick aus dem Fenster, wann denn endlich der Paketbote kommt. Und kaum hat er geklingelt, lasse ich alles stehen und liegen, so sehr bin ich gespannt auf das, was da gekommen ist.

Warten ist schwer, eine harte Geduldsprobe. Deshalb habe ich große Sympathie für Johann Hinrich Wichern, den Leiter des Hamburger Kinderheims, der 24 Kerzen auf ein Wagenrad montiert hatte, um das Warten auf den Weihnachtstag erträglicher zu machen. Deshalb habe selbst ich Freude an Adventskalendern – auch als Erwachsener. Klar, ein paar Stücke Schokolade könnte ich mir auch einfach so kaufen. Aber 24 Tage lang jeden Tag ein Türchen mehr zu öffnen, gibt mir einfach ein schönes Gefühl. Ein Gefühl der Erinnerung an unbeschwerte Kindertage, wo die Weihnachtsgeschenke etwas ganz Besonderes waren.

Inzwischen hat sich meine Vorfreude auf Weihnachten deutlich verändert. Natürlich hat sie das, denn immerhin ist in der Adventszeit die Vorbereitung der Weihnachtsgottesdienste die Hauptbeschäftigung für einen Pastor. Die Herausforderung, auch dieses Jahr etwas ganz Neues zu predigen, ist viel größer als die Vorfreude auf den Tag, an dem „das Christkind kommt“. Genau genommen ist dieser Tag ja lange vorbei,

der Tag damals in Bethlehem. Das Christuskind, Jesus in der Krippe, ist längst gekommen, „zu der Zeit, da ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging“. Das ist Vergangenheit. Unsere Weihnachtsfeiern, Weihnachtsgottesdienste, Weihnachtsspiele und Weihnachtslieder dienen ja dazu, das Fest irgendwie zu vergegenwärtigen, die Geburt aus der fernen Vergangenheit in unsere aktuelle Gegenwart herüberzuholen.

Worauf also können wir eigentlich noch warten? Nun, ich möchte neu das Warten lernen auf den Zweiten Advent, die zweite Ankunft Jesu auf dieser Welt: „Von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.“ Wir warten auf die Wiederkunft des Messias. Am besten können wir das aus dem Alten Testament lernen. Hier nämlich ist eine unbändige Erwartung des Messias zu spüren. Nur zwei Beispiele:

„Und du, Bethlehem Efrata, die du klein bist unter den Städten in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei, dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist. Indes lässt er sie plagen bis auf die Zeit, dass die, welche gebären soll, geboren hat. Da wird dann der Rest seiner Brüder wiederkommen zu den Söhnen Israel. Er aber wird auftreten und weiden in der Kraft des HERRN und in der Macht des Namens des HERRN, seines Gottes. Und sie werden sicher wohnen; denn er wird zur selben Zeit herrlich werden, so weit die Welt ist. Und er wird der Friede sein.“ (Micha 5,1-4)

Was für eine Hoffnung! Gewiss, in Bethlehem ist Jesus geboren, aber die Hoffnung auf sicheres Wohnen und auf den Frieden, die steht ja noch aus. Diese Hoffnung ist noch nicht erfüllt. Ein Kapitel zuvor schrieb der Prophet Micha von der Friedensvision, auf die wir doch in diesem Jahr noch sehnsüchtiger warten als sonst: *„Er wird unter vielen Völkern richten und mächtige Nationen zurechtweisen in fernen Landen. Sie werden ihre Schwerter zu Pflugscharen machen und ihre Spieße zu Sicheln. Es wird kein Volk wider das andere das Schwert erheben, und sie werden hinfort nicht mehr lernen, Krieg zu führen.“ (Micha 4,3)*

Auf dieses Friedensreich warte ich voller Sehnsucht, nicht nur mit den Menschen in Kiew und Cherson, sondern mit Menschen auf der ganzen Welt. Als zweites Beispiel die Vision von Jesaja:



„Und der HERR Zebaoth wird auf diesem Berge allen Völkern ein fettes Mahl machen, ein Mahl von reinem Wein, von Fett, von Mark, von Wein, darin keine Hefe ist. Und er wird auf diesem Berge die Hülle wegnehmen, mit der alle Völker verhüllt sind, und die Decke, mit der alle Heiden zugedeckt sind. Er wird den Tod verschlingen auf ewig. Und Gott der Herr wird die Tränen von allen Angesichtern abwischen und wird aufheben die Schmach seines Volks in allen Landen; denn der Herr hat's gesagt. Zu der Zeit wird man sagen: »Siehe, das ist unser Gott, auf den wir hofften, dass er uns helfe. Das ist der HERR, auf den wir hofften; lasst uns jubeln und fröhlich sein über sein Heil.« (Jesaja 25,6-9)

Was für eine Hoffnung – kein Hunger mehr, kein Tod, keine Tränen! Darauf warten wir, auf den Zweiten Advent.

Übrigens ist es kein Zufall, sondern ein schönes Zeichen, am zweiten Sonntag im Advent genau über diesen Zusammenhang zu predigen, am 2. Advent also über den „Zweiten Advent“, die zweite Ankunft von Jesus. Als Evangelium wird für diesen Tag vorgeschlagen:

„Und es werden Zeichen geschehen an Sonne und Mond und Sternen, und auf Erden wird den Völkern bange sein, und sie werden verzagen vor dem Brausen und Wogen des Meeres, und die Menschen werden vergehen vor Furcht und in Erwartung der Dinge, die kommen sollen über die ganze Erde; denn die Kräfte der Himmel werden ins Wanken kommen. Und alsdann werden sie sehen den Menschensohn kommen in einer Wolke mit großer Kraft und Herrlichkeit. Wenn aber dieses anfängt zu geschehen, dann seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.“ (Lukas 21,25-28)

Dieses Warten können wir neu entdecken. Das Warten auf die Erlösung – weil wir in einer zutiefst erlösungsbedürftigen Welt leben. Warten auf den Messias – weil nur er den Frieden bringt. Warten auf die Wiederkunft Jesu – weil dann alles gut wird. So möchte ich leben: In einer aktiven Erwartung von etwas ganz Neuem, von Gottes neuer Welt. In Erwartung von Jesus, dem Christus, der wiederkommen wird. Und das nicht nur zur Weihnachtszeit!



Foto: Pixabay

Warten auf...

... WEIHNACHTEN. In meiner Kinderzeit war es die Vorfreude auf das bevorstehende Fest. Die Wochen in der Adventszeit waren mit vielen Beschäftigungen gefüllt. Als Schmuck für den Weihnachtsbaum wurden Strohsterne gebastelt. Wir Kinder durften beim Plätzchen backen helfen, und es wurde viel gesungen. Weil früher in den Familien nicht jedes Jahr neue Geschenke zu Weihnachten gekauft werden konnten, wurden für die Puppen neue Kleider genäht oder gestrickt, Holzspielzeug (Autos, Eisenbahnen, Trecker) erhielt neue Farben. Mein Vater baute einmal aus Holz einen Kaufladen, der auf den Tisch gestellt wurde. Als Schaufenster diente der Rahmen einer alten Schultafel mit echtem Glas.

Unsere Speichertüre war während der Adventszeit verschlossen, denn dort war die Werkstatt für die selbst hergestellten oder erneuerten Geschenke. Ich spickte hin und wieder durch das Schlüsselloch, um etwas zu erhaschen. Doch leider konnte ich nichts erkennen.

Dann rückte Weihnachten immer näher. Bei uns zu Hause fand die Bescherung am Ersten Weihnachtstag statt. Nun hieß es warten auf

das Christkind. Nach dem Frühstück kam es mir und meinen Schwestern wie eine Ewigkeit vor, bis das Glöckchen läutete und wir der Größe nach (ich als Kleinste zuerst) in die gute Stube durften. Der Weihnachtsbaum stand rechts beim Fenster mit selbst gebastelten Sternen, echten Kerzen und viel Lametta, links davon der Tisch mit den Geschenken.

An einem Weihnachtsfest war für mich die Überraschung besonders groß, als es für mich ein Puppenhaus gab. Meine Eltern hatten kleine Kartoffeln (Säusduffeln genannt) verkauft, um mir dieses Puppenhaus zu kaufen. Meine Freude war riesig, und ich habe viele Jahre damit gespielt. In den neunziger Jahren haben mein Mann und ich das Puppenhaus renoviert. Es bekam neue Tapeten in den Räumen, außen einen neuen Anstrich und neue Möbel. Dann bekam es unsere Tochter zu Weihnachten. Heute ist das Puppenhaus immer noch in gutem Zustand. In einigen Jahren wird es unsere Enkelin auch zu Weihnachten bekommen. Ich freue mich und warte schon darauf.

Brigitte Kray-Schmidt

Erlebnisabend

Single oder in einer Beziehung? Frisch verliebt, lang verheiratet oder in liebevollem Gedenken verwitwet? Am Erlebnisabend „HerzensMomente“ sind alle Geliebten und Liebenden willkommen. Der kommende 14. Februar ist ein besonderer Tag. Meist ist das Datum vor allem als Tag der Verliebten im Blick, doch seine Ursprünge liegen in der Kirchengeschichte beim Heiligen Valentin. Und auch heute kann mehr in diesem Tag stecken: Geliebt werden und lieben – Balsam für die Seele und Fundament



des christlichen Glaubens. Darum laden wir herzlich zur Einstimmung in den Valentinstag am

Freitag, 10.02.2023, um 19.00 Uhr ins Ev. Gemeindezentrum in Büschergrund ein.

Im Fokus stehen sowohl berührende Musik unter der Leitung von Juliane Dreisbach als auch die liebevoll-kreative Abendgestaltung mit kleinen Überraschungen sowie die Möglichkeit zur Segnung unter der Leitung von Pastorin Angelika Mayer-Ullmann.

25, 50 oder mehr Jahre verheiratet – wenn das kein Grund zum Feiern ist

„In guten wie in schlechten Tagen“ – so haben es in diesem Jahr 14 Paare bei ihrer Kirchlichen Trauung bekannt. Es gibt für mich als Pastor kaum Gottesdienste, die mir so viel Freude machen wie die Hochzeiten. Und wie schön, wenn nach 25, 50 oder manchmal sogar 60 Jahren die Silberne, Goldene oder Diamantene Hochzeit gefeiert werden kann. Auch das haben wir in diesem Jahr mehrfach getan. In fröhlichen Gottesdiensten, teilweise mit Beteiligung von Kindern und Enkeln, unter Anteilnahme der Familie, der Freunde und der Nachbarn.

Diesen Feiern vorausgegangen ist immer ein Anruf im Gemeindebüro oder bei mir, wo die Jubelpaare von dem Termin der Hochzeit erzählt und uns als Pastoren eingeladen haben.

Manche allerdings haben sich auch gewundert: „Wir hatten doch auch Goldhochzeit, aber von unserer Kirchengemeinde haben wir gar nichts gehört...“ Wie das kommt, möchte ich Ihnen erklären: Zwar haben wir in unseren Kirchenbüchern alle Hochzeiten in unserer Gemeinde notiert, die von 1972 und 1962, und sogar zurückgehend bis zum Jahr 1612. Aber dies gilt nur

für die Trauungen, die in unserer Gemeinde begangen wurden, nicht die aus anderen Orten. Auch in unserem Computer steht nur die Standesamtliche Trauung. Aber viele Paare haben die kirchliche Hochzeit später als die standesamtliche gefeiert, manchmal deutlich später, manchmal auch gar nicht. Und das ist der Grund dafür, dass wir nicht einfach unaufgefordert, gleichsam „auf Verdacht“ am Tag der Standesamtlichen Hochzeit den Paaren gratulieren. Davon abgesehen gibt es auch den Fall, dass zwei Menschen weiterhin offiziell verheiratet sind und mit diesem Familienstand auch in der Datenbank stehen, aber sich leider ihre Wege längst getrennt haben. Auch da wäre eine Gratulation der Gemeinde höchst unangebracht.

Aus diesem Grunde halten wir es in unserer Gemeinde seit langem so, dass die Jubelpaare, die ihre Hochzeit auch kirchlich feiern möchten, sich rechtzeitig im Gemeindebüro oder bei dem Pastor/der Pastorin melden. Dann können wir gemeinsam überlegen, in welcher Weise die Jubelhochzeit gefeiert werden soll. Manchmal – wie gesagt – ein großes Fest in der Kirche, manchmal eine kurze Andacht bei der Familienfeier, und manchmal nur ein Besuch in kleinem Kreis. Über eine solche Anfrage freuen wir uns sehr. Aber wie gesagt, bitte melden Sie sich rechtzeitig vorher, dann können wir uns verabreden. Denn das ist doch ein Grund zum Feiern!

Ihr Pastor Thomas Ijewski

Gottesdienste Dezember 2022 – Februar 2023

| | | | | |
|--------|-------|-------------------------------|--|----------------------------|
| 04.12. | 10.00 | Kirche | Gottesdienst zum 2. Advent | Th. Ijewski |
| 04.12. | 10.00 | Ev. Vereinshaus Plittershagen | Wolken:Kratzer | Team Wolken:Kratzer |
| 11.12. | 10.00 | GMZ | Gottesdienst zum 3. Advent | A. Mayer-Ullmann |
| 18.12. | 10.00 | Kirche | Gottesdienst zum 4. Advent | A. Mayer-Ullmann |
| 24.12. | 16.00 | GMZ | Familien-Gottesdienst mit dem Kindergottesdienst | A. Mayer-Ullmann + Team |
| 24.12. | 16.00 | Bürgerpark | Familien-Gottesdienst mit den Regenbogen-Kids | Th. Ijewski + Team |
| 24.12. | 18.00 | Kirche | Christvesper | A. Mayer-Ullmann |
| 24.12. | 23.00 | Kirche | Christmette – Weihnachtsmusik aus aller Welt | Th. Ijewski |
| 25.12. | 10.00 | GMZ | Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag | A. Mayer-Ullmann |
| 26.12. | 10.00 | Alchen | Regionaler GD zum 2. Weihnachtstag, Abendmahl | O. Günther |
| 31.12. | 17.00 | GMZ | Jahresschluss-GD m. Abendmahl, anschl. Imbiss | Th. Ijewski |
| 01.01. | 17.00 | Kirche | Musikalischer Neujahrs-GD, Pos.Chor Freudenberg | A. Mayer-Ullmann |
| 08.01. | 10.00 | GMZ | Gottesdienst (Allianzgebetswoche Anfang) | Th. Ijewski |
| 15.01. | 10.00 | Kirche | Gottesdienst (Allianzgebetswoche Ende) | A. Mayer-U. / R. Bäumer |
| 22.01. | 10.00 | GMZ | Open-Doors-Gottesdienst | H. Nitsch / Th. Ijewski |
| 29.01. | 10.00 | Ev. Vereinshaus Plittershagen | Gottesdienst | A. Mayer-Ullmann |
| 05.02. | 11.00 | TSH | Kirche Kunterbunt | A. Mayer-Ullmann |
| 10.02. | 19.00 | GMZ | Herzensmomente | A. Mayer-U. / J. Dreisbach |
| 12.02. | 10.00 | GMZ | Gottesdienst | H.-M. Trinnes |
| 19.02. | 10.00 | Kirche | Gottesdienst | A. Mayer-Ullmann |
| 23.02. | 18.00 | GMZ | Passionsandacht | Th. Ijewski |
| 26.02. | 10.00 | GMZ | Gottesdienst | Th. Ijewski |
| 02.03. | 18.00 | GMZ | Passionsandacht | H.-M. Trinnes |
| 05.03. | 10.00 | Kirche | Gottesdienst mit Abendmahl | Th. Ijewski |



Der Kindergottesdienst findet jeden Sonntag um 10.00 Uhr im Gemeindezentrum Büschergrund statt.

Kollekten (schwarz: vom Presbyterium bestimmt)

| | | | |
|------------|---|------------|--|
| 04.12.2022 | Ehe-, Familien- und Lebensberatung Siegen | 29.01.2023 | Projekte mit Langzeitarbeitslosen |
| 11.12.2022 | Kirchenmusik, Theologischer Nachwuchs | 05.02.2023 | Deutscher Evangelischer Kirchentag |
| 18.12.2022 | Dienst an Wohnungslosen | 12.02.2023 | Blaues Kreuz Freudenberg |
| 24.12.2022 | Brot für die Welt | 19.02.2023 | Für bedürftige Familien |
| 25.12.2022 | GemeindeSchwester | 26.02.2023 | Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstelle Siegen |
| 26.12.2022 | Projekte f. Menschen mit Behinderungen | 05.03.2023 | Bedrängte, verfolgte Christen in der Welt |
| 31.12.2022 | Für die Arbeit mit Ausländern und Geflüchteten in Westfalen | | |
| 01.01.2023 | Ökumene, Auslandsarbeit der EKD | | Gerne können Sie auch per Überweisung für einen der Kollektenzwecke spenden: |
| 08.01.2023 | Diakonisch-missionarische Ausbildung | | Ev. Kirchengemeinde Freudenberg |
| 15.01.2023 | Missionarische Musikarbeit | | Sparkasse Siegen, IBAN: DE68 4605 0001 0070 0022 25 |
| 22.01.2023 | Bewahrung kirchlicher Baudenkmäler | | |

Gottesdienste im Friedenshort

| | | | |
|--------|-------|---|-------------------------|
| 04.12. | 10.00 | Gottesdienst zum 2. Advent m. Abendmahl | Pfr. Wagener |
| 11.12. | 10.00 | Gottesdienst zum 3. Advent | Pfr. Wagener |
| 18.12. | 10.00 | Gottesdienst zum 4. Advent | Pfrn. Riegas-Chaikowski |
| 24.12. | 16.00 | Gottesdienst zu Heiligabend | Pfrn. Riegas-Chaikowski |
| 25.12. | 10.00 | Gottesdienst zum 1. Weihnachtstag | Pfrn. Riegas-Chaikowski |
| 01.01. | 10.00 | Neujahrs-Gottesdienst | Pfr. Wagener |
| 08.01. | 10.00 | Gottesdienst | Pfrn. Riegas-Chaikowski |
| 15.01. | 10.00 | Gottesdienst | Pfr. Wagener |
| 22.01. | 10.00 | Gottesdienst | Pfrn. Riegas-Chaikowski |
| 29.01. | 10.00 | Gottesdienst | Pfr. Wagener |
| 05.02. | 10.00 | Gottesdienst | Pfr. Gronbach |
| 12.02. | 10.00 | Gottesdienst | Pfrn. Riegas-Chaikowski |
| 19.02. | 10.00 | Gottesdienst | Pfr. Wagener |
| 26.02. | 10.00 | Gottesdienst | Pfr. Wagener |

Samstags 18.00 Wochenschlussandacht

An der Seite der Armen...

Liebe Gemeindeglieder,
liebe Leserinnen und Leser,

Die Armut in Deutschland ist in den vergangenen Monaten deutlich angestiegen und wird sich weiter verschärfen. Die Folgen der Pandemie werden vermehrt sichtbar und die zunehmende Inflation lässt Menschen um ihre Existenz bangen. Die Angst vor der Nebenkostennachzahlung ist bei vielen Haushalten in diesem Winter real. Die Quote der von Altersarmut betroffenen Menschen ist erschreckend stark gestiegen. Betroffen sind vor allem Frauen, bedingt durch Erziehungsjahre und Lohn-Ungerechtigkeit.

Auch bei Kindern und Jugendlichen ist die Armut gewachsen, auf derzeit mehr als 2,8 Millionen in Deutschland. Arme Kinder starten mit schlechteren Chancen ins Leben. Gute gesunde Nahrung, Nachhilfeunterricht, musikalische Bildung oder Sport im Verein sind von einkommenschwachen Familien kaum zu bezahlen. Armut wirkt sich so in Form von Bildungsarmut auch auf die nächste Generation aus. Das Engagement der Diakonie beruht auf der biblischen Botschaft: Gott hört die Stimme derer, die

sonst niemand wahrnimmt. Diakonisches Handeln ist eine gelebte Form der Nachfolge Christi und eine der überzeugendsten Weisen, das Evangelium weiterzugeben. Und dies in einem starken Netzwerk aus professionellen Einrichtungen und Diensten in unserer Region, sowie diakonischen Angeboten vor Ort in den Kirchengemeinden.

Wir möchten Sie bitten, diese wichtige Arbeit der Diakonie mit Ihrer Spende zu unterstützen.

Neben den Beratungsstellen der Diakonie in Südwestfalen (www.beratungsdienste-diakonie.de) gehen 40 Prozent der Spende an Projekte der Diakonie Rheinland-Westfalen-Lippe und 20 Prozent an Ihre Kirchengemeinde vor Ort für eigene diakonische Aufgaben.

Vielen Dank für Ihre Hilfe!

Ihr
Henning Stern
Komm. Vorstandsvorsitzender des Diakonischen Werkes
im Ev. Kirchenkreis Siegen e.V.
www.diakonisches-werk-siegen.de





Tillmann-Siebel-Haus
Krottorfer Str. 37



Ev. Kita Freudenberg Haus der kleinen Flecker
Leiterin: Klaudia Panczyk
Am Hohenhainsgarten 6
Tel. 15 62
E-Mail: hausderkleinenflecker@evangelischekita.de
www.evangelischekita.de/haus-der-kleinen-flecker/

Kinderchor „Die Regenbogenkids“

Bettina Friedrich
Tel. 43 56 93
Mo 16.30

Blaues Kreuz

Andreas Giebeler
Tel. 01 51 72 92 12 55
Fr 20.00

Bibelkreis

Michael Schirdewahn
Tel. 23 87
Mo 19.30 14-täglich

Frauentreff am Nachmittag

Adelheid Sensfuß, Tel. 33 27

- Mi. 07.12. Engel, Tr. Patzwald
- Mi. 14.12. Vorweihnachtliche Traditionen (Weihnachtsfeier)
- Mi. 11.01. Thema offen, H.-M. Trinnes
- Mi. 18.01. Jahreslosung, A. Mayer-Ullmann
- Mi. 25.01. Neues von Maria Magdalena, Th. Ijewski
- Mi. 01.02. Dürer, G. Flender
- Mi. 08.02. Thema offen, H.-M. Trinnes
- Mi. 15.02. Am Ende unseres Lebens, B. Steinseifer
- Mi. 22.02. Die Evangelischen und der Karneval, Th. Ijewski

Frauen-Missions-Gebetsbund

Helga Galle
Tel. 3468

Krabbel- und Spielgruppe

Yvonne Köhler-Viereck
Tel.: 0 16 30 81 28 49
Mi 9.30



CVJM Freudenberg

Stellvertr. Vorsitzende Marie Nöh, Tel. 4244990

- Mo 17.30 Mädchenjungschar; M. Althaus
- Mi 19.30 Kirche: Posaunenchor; K. O. Bäumer mit Jungbläserausbildung
- Do 19.30 Upstairs!; Stefan Bursian
- Fr 17.00 Jungenjungschar; O. Uebach
- Sa MAK Mitarbeiterkreis nach Absprache



Ev. Vereinshaus Plittershagen
Plittershagener Straße 126

Ev. Gemeinschaft und CVJM Plittershagen

- | | | |
|----------|-------------------------------|------------|
| So 10.00 | Sonntagschule | S. Pautsch |
| So 19.30 | Bibelkreis | R. Spies |
| Mo 19.30 | Posaunenchor | T. Franke |
| Di 20.00 | Gemischter Chor (14-täglich) | I. Schmidt |
| Di 17.30 | Mädchenjungschar (14-täglich) | K. Ney |
| Mi 14.30 | Missionskreis (14-täglich) | R. Kämpf |
| Mi 18.00 | Jungenjungschar | P. Piper |
| Do 18.30 | Gebetskreis | R. Kämpf |
| Do 20.00 | Frauentreff (14-täglich) | A. Ney |
| Fr 19.00 | Teen-Kreis | K. Ney |
| Fr 20.00 | Musikgruppe Atempause | T. Franke |



Ev. Gemeindezentrum Büschergrund
Mühlenstr. 25



Ev. Familienzentrum Sternenzelt
Leiterin Kerstin Kölsch
Südstraße 9
Tel. 83 34
E-Mail: sternenzelt@evangelischekita.de
www.evangelischekita.de/sternenzelt/

Krabbel- und Spielgruppe

Nadine Freudenberg-Werner
Tel. 01 70 932 25 62
Do 9.30

Seniorenkreis

Regina Bäumer
Tel. 74 56
Mo 14.30 14-täglich

Gebetskreis

Johannes Achenbach
Tel. 5 50 62 70
Di 19.00

Flötenkreis

Heike Klein
Tel. 72 29
Do 18.00

Impulse-Frauenkreis

Beate Menges
Tel. 24 54
Do 19.30 14-täglich
01.12. Adventsbasteln mit Heidi
15.12. Weihnachtsfeier
19.01. Jahreslosung, A. Mayer-Ullmann
02.02. Gottes Willen erkennen – ist das so einfach?
16.02. Frühlingserwachen.

Hauskreise

Birgit Waffenschmidt-Klein, Tel. 23 90 (14-täglich)
Regina Bäumer, Tel. 74 56 (14-täglich)



CVJM Büschergrund

Sven-Timo Uebach, Tel. 0175 4 51 33 51
Mo 19.30 Posaunenchor, Moritz Klein
Di 18.30 Radgruppe, Treffpunkt: Gemeindezentrum, Jörg Börner
Do 19.30 Upstairs (mit CVJM Freudenberg, TSH!), Stefan Bursian
Fr 17.00 Mädchenjungschar ab 8 Jahre Linda Gieseler und Lina Wirth
Fr 17.00 Jungenjungschar ab 8 Jahre, Tom Irlé



Dienstag
16.00-17.30 Mädeltreff
17.30-21.00 Offener Treff
Donnerstag
17.30-21.00 Offener Treff
Sonntag
17.30-21.00 Offener Treff

Für Jugendliche ab 13 Jahren
Krottorfer Str. 37 (unten)

Kontakt: Ulrike Ermisch / Andreas Brüll
Mobil: 01 76 82 29 81 28

Taufen

| | | |
|------------|--------------|------------------------------------|
| 13.08.2022 | Freudenberg | Lotta Josephine Dause, Freudenberg |
| 13.08.2022 | Freudenberg | Nelio Dreisbach, Freudenberg |
| 13.08.2022 | Freudenberg | Emilia Ohrndorf, Büschergrund |
| 13.08.2022 | Freudenberg | Michel Scholl, Freudenberg |
| 13.08.2022 | Freudenberg | Ben Solms, Freudenberg |
| 14.08.2022 | Freudenberg | Lea Sophie Schreiber, Büschergrund |
| 14.08.2022 | Freudenberg | Paula Schepper, Freudenberg |
| 14.08.2022 | Freudenberg | Ella Muhm, Lindenberg |
| 14.08.2022 | Freudenberg | Marla Charlotte Jung, Büschergrund |
| 20.08.2022 | Freudenberg | Maxim Jungblut, Hühnerkamp |
| 11.09.2022 | Büschergrund | Leni Börner, Büschergrund |
| 11.09.2022 | Büschergrund | Piet Hoffmann, Büschergrund |
| 11.09.2022 | Büschergrund | Jana Steinebach, Büschergrund |
| 25.09.2022 | Büschergrund | Lene Bendixen, Mohrkirch |
| 25.09.2022 | Büschergrund | Marla Bertelmann, Büschergrund |
| 25.09.2022 | Büschergrund | Jasper Lauri Spill, Niederndorf |
| 25.09.2022 | Büschergrund | Lotta Emilia Spill, Niederndorf |
| 25.09.2022 | Büschergrund | Marlo David Niwar, Freudenberg |
| 02.10.2022 | Freudenberg | Valentin Schneiders, Freudenberg |
| 09.10.2022 | Büschergrund | Emmi Pelger, Freudenberg |

Trauungen

| | | |
|------------|--------------|---|
| 30.07.2022 | Reppenstedt | Holger Kasten und Nicole Kathmann-Kasten, geb Kathmann, Freudenberg |
| 20.08.2022 | Freudenberg | Carina und Colin Jungblut, geb. Straube, Hühnerkamp |
| 27.08.2022 | Freudenberg | Andre Junge und Silke Junge-Unbehauen, geb. Schulze, Hünsborn |
| 03.09.2022 | Niedererbach | Noel Ion-Pavel und Sarah Frentiu, geb. Schmidt, Freudenberg |
| 17.09.2022 | Freudenberg | Jonathan und Kristina Brockhorst, geb. Ney, Plittershagen |
| 01.10.2022 | Freudenberg | Lars und Andrea Gornitzka, geb. Wüst, Freudenberg |
| 02.10.2022 | Freudenberg | Felix und Jennifer Homrich, geb. Klappert, Büschergrund |
| 06.10.2022 | Freudenberg | Sarah Scheerer und Lisa-Kristin Siegel-Scheerer, geb Siegel, Büschergrund |

Bestattungen

| | | |
|------------|---------------|--|
| 01.04.2022 | Schutzbach | Edeltraud Panczyk, geb. Lück, Freudenberg, 85 J. |
| 05.08.2022 | Freudenberg | Manfred Haak, Freudenberg, 82 J. |
| 05.08.2022 | Krottorf | Sylvia Schwier, Freudenberg, 69 J. |
| 09.08.2022 | Freudenberg | Sr. Maria Lydia Ritter, 91 J. |
| 12.08.2022 | Alchen | Alida Schauließ, geb. Arndt, 91 J. |
| 12.08.2022 | Freudenberg | Sr. Erika Hühnerbein, 80 J. |
| 25.08.2022 | Freudenberg | Herbert Wüst, Freudenberg, 95 J. |
| 26.08.2022 | Freudenberg | Erich Flender, Freudenberg, 73 J. |
| 02.09.2022 | Plittershagen | Joachim Daub, Plittershagen, 48 J. |
| 14.09.2022 | Krottorf | Brigitte Jeske, geb. Wittek, Freudenberg, 73 J. |
| 23.09.2022 | Freudenberg | Edelgard Ermert, geb. Reppel, Freudenberg, 88 J. |
| 29.09.2022 | Freudenberg | Walter Rübsamen, Büschergrund, 73 J. |
| 06.10.2022 | Büschergrund | Irmgard Schreiber, geb. Bohn, Büschergrund, 96 J. |
| 18.10.2022 | Freudenberg | Marlene Klappert, geb. Schneider, Freudenberg, 72 J. |
| 21.10.2022 | Freudenberg | Günter Loos, Büschergrund, 89 J. |
| 25.10.2022 | Freudenberg | Otmar Kalmbach, Freudenberg, 65 J. |
| 26.10.2022 | Siegen | Ilse Klein, Freudenberg, 81 J. |
| 28.10.2022 | Büschergrund | Heidemarie Bender, geb. Rothenberg, Velbert, Fr. Büschergrund, 79 J. |



Allianz-Gebetswoche 8. bis 15. Januar 2023

Thema: Joy – „damit meine Freude sie ganz erfüllt“

| | | |
|------------|--------|--|
| Sonntag | 10 Uhr | „Freude an der Schöpfung“ Ev. Kirchengem., GMZ Büschergrund, Mühlenstr. 25 |
| Montag | 19 Uhr | „Freude an Jesus Christus“ Ev.-Freikirchliche Gemeinde, Siegener Str. 190 |
| Dienstag | 19 Uhr | „Freude als Frucht des Heiligen Geistes“ Ev. Gemeinschaft Büschergrund Wendinger Str. 4 |
| Mittwoch | 19 Uhr | „Zur Freude geschaffen“ Ev. Kirchengem., GMZ Büschergrund, Mühlenstr. 25 |
| Donnerstag | 19 Uhr | „Freude im Miteinander“ Ev. Vereinshaus Plittershagen, Plittershagener Str. 126 |
| Freitag | 19 Uhr | „Knochentiefe Freude“ Jugendabend Friedenshort Freudenberg, Friedenshortstr. 46 |
| Samstag | 19 Uhr | „Freude im Leid“ Missionsgemeinde Meiswinkel, Sonnenwinkel 12 |
| Sonntag | 10 Uhr | „Ewige Freude“ Ev. Kirchengem., Ev. Kirche Freudenberg, Krottorfer Str. 19 |

Spendenaktion für den Freudenberg Tisch

Der Kindergottesdienst startet gemeinsam mit der Gemeinde eine Spendenaktion für den Freudenberg Tisch. Ab sofort stehen dazu Körbe an folgenden Orten bereit: in der Ev. Kirche, im Gemeindezentrum Büschergrund und in den beiden Ev. Kitas „Haus der kleinen Flecker“ und „Sternenzelt“.

Gesammelt werden haltbare Lebensmittel sowie Hygieneartikel. Für eine besondere Weihnachtsspende sind auch Süßigkeiten oder kleine Geschenke für Kinder willkommen! Spätester Abgabetermin für eine Spende vor Weihnachten ist der 3. Advent (11.12.22), damit die Sachen noch rechtzeitig vor dem Fest verteilt werden können! Die Spendenaktion läuft darüber hinaus dauerhaft weiter!





Projekt 5520 Honduras Klassenzimmer für Kinder der Mülldeponie

Meterhoch stapelt sich der Müll, Ungeziefer krabbelt und huscht darin, es stinkt. Auf einem der Müllberge sitzen Kinder und lesen gemeinsam einen Comic. Die Mülldeponie von San Pedro Sula im Norden von Honduras ist ein Ort des Elends und gleichzeitig der Arbeitsplatz vieler Menschen. Sie suchen hier nach brauchbaren oder wiederverkäuflichen Dingen, um sich den Lebensunterhalt zu verdienen. Kinder werden von ihren Eltern hierher mitgenommen, um mitzuarbeiten – bei Tag und Nacht. Die Kleinen sind giftigen

Dämpfen ausgesetzt und gefährlichen Gegenständen wie Scherben oder Nägeln. Direkt neben der Deponie hat unser Partner vor acht Jahren eine Schule eröffnet, um die Kinder von den Müllbergen zu holen. Mehr als 200 Kinder werden dort betreut, unterrichtet und bekommen ein Mittagessen. Bisher gibt es nur vier Klassenräume. Wir wurden angefragt, einen fünften Raum zu finanzieren. Helfen Sie uns dabei?

Hilfe für Brüder International e.V.
Evangelische Bank eG
IBAN DE89 5206 0410 0000 4156 00
BIC GENODEF1EK1



KINDER GOTTESDIENST

Im Buchstabenwirrwarr haben sich zehn Begriffe zum Advent versteckt. Du findest die Wörter waagrecht, senkrecht oder diagonal in den Reihen. Manchmal sind sie von vorn, manchmal von hinten zu lesen.

| | | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| A | C | K | E | R | Z | E | N | H | O | S | I |
| R | D | Ö | I | N | E | H | C | R | Ü | T | W |
| L | P | V | Y | O | Q | T | E | D | G | I | A |
| S | O | D | E | Z | E | M | B | E | R | L | R |
| A | U | T | Z | N | Ü | I | G | X | U | L | T |
| R | P | E | C | V | T | B | L | Ä | P | E | E |
| O | I | X | Q | V | O | S | E | Y | Z | P | N |
| V | C | Z | I | S | N | E | K | C | A | B | L |
| L | I | E | D | E | R | H | A | R | G | O | E |
| W | Ü | R | O | L | A | J | S | I | A | M | G |
| E | M | P | L | Ä | T | Z | C | H | E | N | Y |
| L | E | B | K | U | C | H | E | N | B | T | Z |

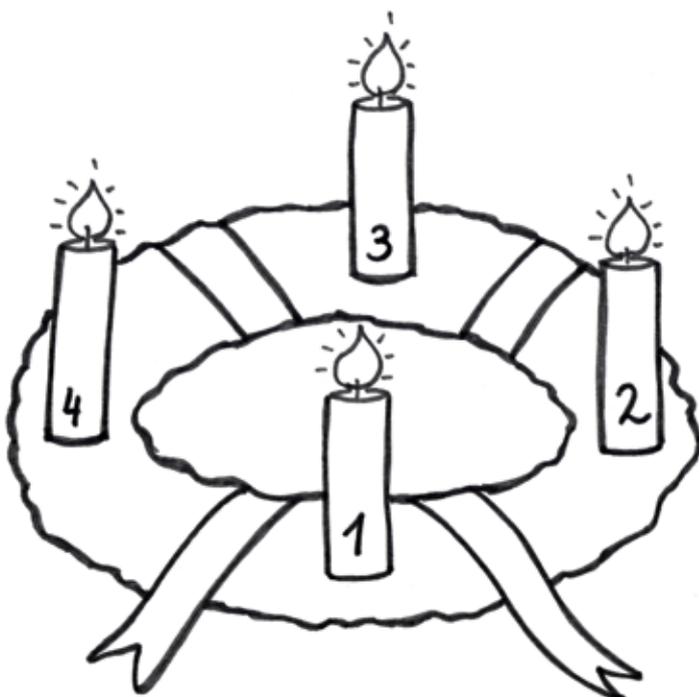
Der Adventskranz

An Weihnachten feiern wir, dass Jesus zur Welt gekommen ist. Vier Wochen davor beginnt der Advent. Advent ist die Warte- und Vorbereitungszeit auf Weihnachten.

Wie Du von Dir selber weißt, ist Warten gar nicht so einfach. Früher war es auch nicht anders.

Johann Hinrich Wichern ließ sich 1839 etwas einfallen. Er arbeitete als Pastor im Rauhen Haus, einer Einrichtung für arme Kinder in Hamburg. Um ihnen die lange Wartezeit bis Weihnachten zu verkürzen, nahm er ein Kutschenrad aus Holz und befestigte Kerzen darauf: viele kleine rote für die Werktage, vier dicke weiße für die Sonntage. Dann ließ er das kerzengeschmückte Wagenrad an die Decke des Raums hängen. Jeden Tag, wenn sich die Kinder und ihre Betreuer dort zum Beten und zum Singen versammelten, wurde eine neue Kerze angezündet. So konnten die Kinder an der Anzahl der Kerzen, die noch nicht brannten, einfach abzählen, wie viele Tage sie noch bis Weihnachten warten mussten - und jeden Tag wurde es im Raum ein wenig heller und wärmer.

Das war der erste Adventskranz - noch ganz schlicht. Später wurde er mit Tannenzweigen geschmückt. Von Hamburg aus verbreitete er sich erst in Deutschland, dann auch in Europa. Auf den ersten Kränzen waren insgesamt 22-28 Kerzen, je nachdem, wie viele Tage die Adventszeit vom ersten Adventssonntag bis zum Weihnachtstag hatte, denn das ist in jedem Jahr verschieden. Da aber nicht jede Familie Platz für einen so großen Kranz hatte, wurden bald nur noch vier Kerzen aufgestellt: eine für jeden Sonntag im Advent. So wie Du es heute kennst.



Dieser Adventskranz ist noch ziemlich schlicht.
Du kannst ihn schmücken und ausmalen.

Gemeinsam im Advent ♥



singen
werkeln
genießen
mit Café und
Kreativstationen
im Tillmann-
Siebel-Haus
am 10.12.2022,
um 16:00 Uhr

© Pixabay - congregdesign

Kirche
Kunterbunt

Familien-zeit
Basteln +
Werkeln
Gemeinsam
Essen
von Gott
hören

Sonntag, 5. Februar 2023
11.00 - 13.30 Uhr



Tillmann-Siebel-Haus
Krottorfer Straße 37, Freudenberg

5. Siegener
**Weihnachts-
SINGEN**
im Leimbachstadion

Samstag,
10.12.2022
16:30 Uhr (Einlass ab 15:00 Uhr)
Überdachte Tribüne

Traditionelle und neuere
Advent- und Weihnachtslieder
Imbiss, kaffe und warme
Getränke rund ums Stadion
Scheinwerfer der Vorplatzbeleuchtung
Bergmännchen, Stoffen Märchen

Ticketpreise in VVK:
K 2,- Kinder bis 10 Jahre (inkl. K 10,- Preisvorteil)
Ticketpreis für Erwachsene: K 4,- / K 2,- (sonstige)

Ticketverkauf ab 20.11. an folgenden VVK-Stationen:
Sportfreunde Siegener Zeitung, Gesundheits- und
Kulturhaus Siegen, alle Verkaufsstellen der A- und B-Vertriebs-
stellen, Olympia-Geschäft, Aqua-Wellenbad Siegen,
Café am Markt, Café am Markt, Café am Markt,
K 11 - Citycenter Siegen, Buchhandlung Minusium.

Vereinsleiter:
Anstaltsleiterin Christlicher Kirchen in
Siegen-Wehrharden und Sportfreunde Siegen

ACK **SPORTFREUNDE
SIEGEN 1895**

truestory
Musik • Action • Thema • Snacks

**Event für Jugendliche
Ab 13 Jahren
Aula im Schulzentrum
Freudenberg
(Hermann-Vomhof-Straße)**

**20.-24.02.2023
18:30-20:30 Uhr
Offenes Ende**

weitere Infos:
Thorsten Schmidt 0271 2316899
Robin Freund 0152 09033467

About Jesus. About You.



juenger

SCAN ME

Pastor Thomas Ijewski
Krottorfer Straße 19
Telefon: 271543
E-Mail: th.ijewski@ekfb.de

**Pastorin im Probedienst
Angelika Mayer-Ullmann**
Mühlenstraße 25
Telefon: 7628
E-Mail: a.mayer-ullmann@ekfb.de

Küster Thimo Kämpf
Telefon: 4 76 44
Mobil: 0171 891 9095

Gemeindegeschwester Katja Gieseler
Telefon: 436178
E-Mail: gemeindegeschwester@ekfb.de

**Jugendreferent
Thorsten Schmidt**
Mobil: 0152 09029558
E-Mail: thorsten.schmidt@kk-si.de

Gemeindebüro:
Sabine Winkel
Krottorfer Str. 19
Telefon: 13 88
E-Mail: buero@ekfb.de

Öffnungszeiten:
Dienstags von 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstags von 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde
Freudenberg

Redaktion:
Juliane Dreisbach, Renate Hain,
Thomas Ijewski, Angelika Mayer-Ullmann,
Christa Schrupp-Eisel

Layout: Patricia Lutter

Konto: Sparkasse Siegen,
IBAN: DE68 4605 0001 0070 0022 25